

WS-Format

Infos für Moderatoren, 25.03.2022, gb

Ziel

Es sollen neue Wege der Zusammenarbeit gefunden werden um den massiven Zubau von Photovoltaik auf bestehenden Gebäuden im Siedlungsgebiet voran zu bringen.

Die Thematische Auseinandersetzung umfasst am Morgen drei Themenblocks:

1. **PV-Strom-Nutzung:** Quartierstrom für Mobilität, Wärme, Wasserstoff
2. **PV-Strom-Akteure:** Quartierstrom-Perspektive öffentliche Hand, Private, Investitionsformen
3. **Zusammenarbeit:** Quartierstrom als Kooperationsauftrag

Inhaltliche Anknüpfungspunkte

Jeder Themenblock besteht aus drei parallel durchgeführten Sessions à 45 Minuten. Als Übersicht über die Themen und Inhalte gibt es zwei Dokumente;

1. Themenübersicht mit Einstiegsfragen
<https://ribb.ch/e-programm/30-03-2022-fachworkshop/>
2. Eine Übersicht zur Diskussionsargumentation erhalten die Moderatoren per Mail.

Workshop-Konzept

Die Teilnehmer starten mit konkreten Themen und werden von Themenblock zu Themenblock so zugeteilt, dass eine optimale Durchmischung stattfindet (max. 10 Teilnehmer pro Gruppe). Die Teilnehmer einer Session im Themenblock 1 werden im zweiten Themenblock so aufgeteilt, dass in jeder Folgesession alle drei Themen aus dem vorhergehenden Themenblock präsent sind. Dazu kommt dann in der zweiten Runde die Perspektive des PV-Strom-Akteure (Öffentliche Hand, Private, Investitionsformen).

Programm (Zeitfenster / Themen)

08:45	Begrüssung				
09:00	Runde 1 PV-Strom-Nutzung	E-Mobilität	Wärme	Wasserstoff	-
10:00	Runde 2 PV-Strom-Akteure	Öffentliche Hand	Private, Unternehmen	Investitionsformen	Konsolidierung Runde 1
11:00	Runde 3 Zusammenarbeit	Verständnis	Erwartung	Trägerschaft	-
12:00	Mittagspause				
13:30	Runde 4 Ad-Hoc-Formate	Partizipation CitizenTalk	Fallbeispiel Zernetz	Spontan Vertiefung	Konsolidierung Runde 2 +3
14:15	Pause				
15:00	Plenum	Vorstellung der Resultate aus den Workshops (Block 1-3, CitizenTalk, Zernetz, Vertiefung) Diskussion nächste Schritte, Folgeanlässe			
16:00	Apéro				

Jeder Themenblock wird im nachfolgenden Zeitfenster mit jeweils einer Person aus der Session (BerichterstatterIn) konsolidiert. Die Moderation erfolgt durch Serge Biollaz (K1) und Guido Bertozzi (K2+K3).

Organisation und Raumausstattung der Morgen-Session (je 45')

Die Morgen-Session sind so vorbereitet, dass sie bei Bedarf auch selbstorganisiert durchgeführt werden können. Fest stehen die Teilnehmer, mindestens ein Kenner der Werkzeuge und eine Session-Berichterstatter, die bei der Konsolidierung des Themenblocks mithilft. Die Rolle der einzelnen Teilnehmer ist in der Teilnehmerliste vermerkt.

Hauptfrage (für alle Sessions identisch)

«Welchen Nutzen bieten Quartierlösungen im Hinblick auf einen massiven Zubau von Photovoltaik auf bestehenden Gebäuden im Siedlungsgebiet?»

Einstiegsfragen

Die Einstiegsfragen haben die Teilnehmer für die erste Runde per Mail zu ihrer Session Runde 1 erhalten. Sie finden sich auch im Arbeitsdokument zur Session im SwitchDrive. Die Einstiegsfragen können ergänzt und priorisiert werden.

Arbeitsgrundlage / SwitchDrive

Im SwitchDrive hat es zu jeder Session ein Arbeitsdokument, in welchem die Hauptfrage und Einstiegsfragen vorliegen, sowie Strukturelemente, welche die Zusammenarbeit in der Gruppe unterstützen, wie z.B. Stichworte, Argumente, Fragen, Antworten, Links zu Themen und Experten in diesem Bereich.

Resultate einer Session

1. Ein bis zwei Antworten zur Hauptfrage
1. Die wichtigsten drei Fragen hinsichtlich des Session-Themas mit Blick auf eine Quartierlösung.
2. Text mit Überlegungen, Hinweisen und Anregungen

Auf einem Flipchart werden die drei bedeutendsten Aussagen pro Session aufgeschrieben und anschließend an die Pin-Wand geheftet. Parallel dazu wird das Wordokument auf dem SWITCH-Drive aktualisiert.

Die Resultate aus der ersten Runde werden von je einem Berichterstatter während der zweiten Runde konsolidiert. Die Konsolidierung der zweiten und dritten Runde findet in der 4. Runde statt, zusätzlich mit Beobachtern, die sich Notizen machen und Feedback geben im Plenum.

Ausstattung



Platz für max. 10 Personen mit Laptop, die jede Person selbst mitbringt.

- Plakat mit Leitfrage
- 3 Pinnwände mit Pinns
- 1 Flipchart mit Stiften
- 5 Tische
- 10 Stühle
- Stromanschluss für 10 Laptops
- Wlan-Zugang

Emotionaler Bezug zu den unterschiedlichen Argumenten

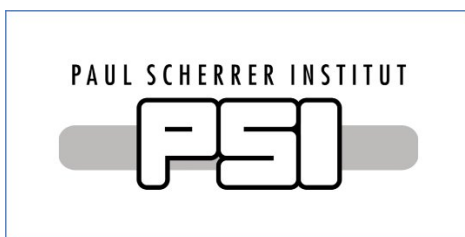
Dieser Hinweis soll dafür sensibilisieren, dass die Lancierung von Quartierlösungen eine anspruchsvolle Aufgabe ist, die nicht ohne Projektentwicklung möglich ist. Den Befindlichkeiten muss entsprechend Rechnung getragen werden und wie unterschiedliche Aspekte von den Akteuren bewertet werden, respektive wie die Motivationslage eingeschätzt werden kann. Folgende Übersicht ist als Hilfestellung gedacht, mit welchen Auswirkungen gerechnet werden muss.

In der Diskussion lohnt sich möglicherweise eine differenzierte Sicht auf allfällige Konfliktlinien.

Motivierung / Wertung	Negativ	positiv
Passiv	Ablehnung	Zustimmung
Aktiv	Widerstand	Unterstützung

Initiatoren

Das Workshop-Format wurde in Kooperation zwischen PSI und RIBB entwickelt, um neuen Wege der Zusammenarbeit auf die Spur zu kommen. Dieser Prototyp soll in weiteren Workshops zum Einsatz kommen können.



Im Rahmen des Innosuisseprojekts
DeCIRRA
Serge Biollaz



Im Rahmen der Förderung des
Quartierlösungsansatzes
Guido Bertozzi